



Begegnungstage für Ehefrauen von Pfarrern und Vikaren unserer Landeskirche vom 4. bis 6. November 2016 in Meißen

Unter dem Thema: „Frauen der Reformation“ trafen sich 20 Frauen in der Evangelischen Akademie Meißen.

Am ersten Abend erzählten die Teilnehmerinnen anhand von einem Symbol von ihrem Leben im Pfarrhaus. Was gab es an Gelungenem, was an Belastendem? Als Gast war Frau Hahn von der KOOG (Koordinierungsgruppe der Arbeitskreise für von Trennung und Scheidung betroffene Frauen von Pfarrern) anwesend. Sie berichtete über diese Arbeit und sensibilisierte zum Thema und zeigte Hilfen auf.

Die Referentin Julita Decke aus Milkau gestaltet die beiden Vormittage und stellte sieben Frauen der Reformation vor. Viele dieser Frauen waren der Gruppe unbekannt wie zum Beispiel Argula von Grumbach, Katharina Schütz-Zell oder Olimpia Morata. Jede dieser Frauen hat sich auf ganz unterschiedliche Weise für die Sache der Reformation eingesetzt.

Der Samstagnachmittag wurde gefüllt mit einem Bummel durch die schöne Meißner Altstadt und einem Schmuck-Kreativkurs bei der „Perlenfischerin“.

Samstagabend stellten sich die Frauen Bücher vor, die sie in letzter Zeit beeindruckt hatten und schauten gemeinsam den Film „Das brandneue Testament“.

Sonntagmittag wurde der Gottesdienst im Dom besucht und das Mittagessen bildete den Abschluss. Das Wochenende bot aber auch Zeit und Raum für Spiritualität, Singen, Tanzen und Fröhlichkeit. Das Wichtigste bei diesen Tagen war aber wie immer der Austausch über die besondere Lebenssituation im Pfarrhaus. Dabei ist es gut, dass Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Familiensituation sich begegnen, wahrnehmen, austauschen und bestärken. Ein Dank geht an unsere sächsische Landeskirche, die diese wichtige Arbeit finanziell unterstützt.

Barbara Kästner, Referentin und Pfarrfrau
Fotos: Gabriele Schmidt

